

Projektbeschreibung Belletristische Lesegruppe der Studienstiftung 2013 zum Thema

**„Wer bin ich? Wer möchte/sollte/muss ich sein?“
Das Phänomen der multiplen Identität
in zwei ausgewählten literarischen Texten und einem Film.**

von Sophia Polek (sophia.polek@stud.unibas.ch)
Basel, 25. Juli 2013

I. Inhaltliche Beschreibung

In der belletristischen Lesegruppe des Herbstsemesters 2013 werden wir der Idee der multiplen menschlichen Identität in der Literatur nachgehen. Mehrere Identitäten zu haben oder haben zu müssen bedeutet für den Menschen meist eine Verunsicherung. Er fragt sich, „was“ oder „wer“ er ist, sucht unablässig nach seiner „wahren“ Identität und stößt dabei mit den Erwartungen und Meinungen seiner Umgebung zusammen. Viele Schriftsteller verarbeiten diese Thematik mittels Verwendung des sogenannten *Doppelgänger*motivs. Das Auftauchen eines realen oder imaginierten Doppelgängers konfrontiert literarische Figuren unmittelbar mit der Frage wer sie sind oder sein wollen und verunsichert sie meist so sehr, dass es zur Katastrophe kommt. Das *Doppelgänger*motiv in der Literatur regt zur Reflexion über unsere eigene „Identitätswahl“ an, über unsere Freiheit oder Unfreiheit eine solche zu wählen.

In der Lesegruppe wollen wir zwei literarische Werke aus der *Doppelgängerliteratur* gemeinsam lesen. Wir wollen uns anschauen, wie die Autoren die „*Doppelgängerei*“ inhaltlich, stilistisch oder narratologisch (erzähltechnisch) konstruieren, wie die Figuren im Text auf ihre Doppelgänger reagieren und was durch die Konfrontation ausgelöst wird. Da das *Doppelgänger*motiv mit vielen visuellen Symbolen wie beispielsweise Spiegelbildern, Schatten oder Phantomen verbunden ist, lohnt es sich auch einen Film zu analysieren, der die Thematik aufgreift. Es sind folgende zwei Romane vorgeschlagen:

Fëdor M. Dostoevskij: *Der Doppelgänger* (1846)

In Dostoevskijs *Doppelgänger* tauchen wir in die gedankliche und reale Welt des Petersburger Beamten Jakov Petrovič ein, der eines Nachts auf einen gleich aussehenden und gleich heißenden Doppelgänger seiner selbst trifft. Die frappante Ähnlichkeit scheint die Umwelt Petrovičs jedoch nicht zu stören, im Gegenteil, sie nimmt den Doppelgänger herzlich in ihren Kreis ein, denn dieser ist im Gegensatz zu Petrovič charmant, eloquent und beliebt. Es kommt zu einigen bizarren Szenen und Begegnungen, die den kleinen Beamten schließlich in den Wahnsinn treiben. Dostoevskij konzentriert sich stark auf das Innenleben seines Helden.

Joseph Conrad: *Under Western Eyes* (1911)

Conrad verbindet Dostoevskijs nach innen zentrierten Blick mit der Frage nach der sozialen Rolle des Menschen und einer Entscheidungskraft in einer Geschichte über den russischen Studenten Razumov. Razumov wird zu Beginn des Romans vor eine Entscheidung gestellt und wird fortan von seinem schlechten Gewissen in Gestalt eines Phantoms gejagt und fühlt sich als Doppelagent zwischen dem zaristischen Geheimdienst und der russisch-revolutionären Diaspora der 1880er Jahren in Genf hin- und hergerissen.

In der Gruppe kann anschließend ein Film ausgewählt werden, der das *Doppelgänger*motiv aufgreift und den die Gruppe gerne besprechen würde. Es bietet sich beispielsweise eine der zahlreichen Verfilmungen von Robert Louis Stevensons *The Strange Case of Dr. Jekyll and Mr. Hyde* an.

II. Organisatorisches

Arbeitssprache(n)

Deutsch. Englisch auch möglich.

Standorte/Treffpunkte

Basel, wo ich die Raumreservation übernehmen würde sowie Bern oder Zürich, wo Teilnehmer der Lesegruppe, die Raumreservation übernehmen müssten. Wir können uns auch abwechselnd einmal in Basel, einmal in Bern und einmal in Zürich treffen.

Dauer, Art und Anzahl der Sitzungen evt. Daten

Es sind sieben Sitzungen à 90 Minuten geplant, wobei nach Absprache innerhalb der Gruppe die Anzahl und Länge der Sitzungen verändert werden kann. Zum Beispiel könnte man zwei Sitzungen zusammenlegen und sich für einen Halbtage treffen. Als mögliche Wochentage kommen nur Freitage und Samstage in Frage. Ich schlage folgende Sitzungsaufteilung vor:

- Einführungssitzung zur Besprechung und Organisation (kürzer)
- Sitzungen 1 und 2: Dostoevskij
- Sitzungen 3 und 4: Conrad
- Sitzungen 5 und 6: Film
- Abschlussitzung mit anschließendem Mittag- oder Abendessen

Zur Vorbereitung müssten nur die zwei Romane (200 Seiten und 280 Seiten) lesen. Ich würde zur Lektüre begleitende Fragen vorbereiten damit ich die Sitzungen und Diskussionen vorbereiten kann.

Die Bücher besorgen sich die Teilnehmer selbst (ich nenne die bibliographischen Angaben damit wir alle über dieselben Seitenzahlen verfügen), die Ausgaben werden durch das Lesegruppenbudget zurückerstattet.

Eingeladen sind alle! Wir werden uns zwar mit Literatur beschäftigen, aber auf eine allgemein zugängliche Art und Weise. Außerdem behandelt Literatur alle möglichen Themen von Psychologie über Philosophie bis hin zu Geschichte und dem persönlichen Leben der Leser. Es wäre also schön eine vielfältige Lesegruppe zu haben!